

# heb!



## hinschauen. einschätzen. begleiten.

**Früherkennung von ungünstigen  
Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung**

Übersicht über Grundlagen und Instrumente für Fachpersonen im Kontakt mit Kindern,  
Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen

### Allgemeine Hinweise

Für alle Fachpersonen

**LEITFADEN  
KINDESSCHUTZ**



**EINSCHÄTZUNGS-  
HILFE ZUR FRÜH-  
ERKENNUNG**



Für Fachpersonen im Umfeld  
Frühe Kindheit

**GRUNDLAGEN  
FRÜHE KINDHEIT**



**SCHUTZ- UND  
RISIKOFAKTOREN  
IN DER FRÜHEN  
KINDHEIT**  
0 BIS 4 JAHRE



Für Fachpersonen im Umfeld der  
Kindheit und des Jugendalters

**SCHUTZ- UND  
RISIKOFAKTOREN  
IN DER KINDHEIT**  
5 BIS 12 JAHRE



In Arbeit.  
ab Frühjahr 2023  
online

**SCHUTZ- UND  
RISIKOFAKTOREN  
IM JUGENDALTER**  
13 BIS 18 JAHRE



In Arbeit.  
ab Frühjahr 2023  
online

### Impressum

Weitere Grundlagen  
und Angebote

**HANDBUCH  
KINDER INMITTEN  
VON PARTNER-  
SCHAFTSGEWALT**



**Beratungs- und  
Unterstützungsangebote**  
Kompass St.Gallen



**Weiterbildungen**  
z.B. Weiterbildung Kindesschutz



Kurzinformation

Website

Druckversion

zurück zur Übersicht

[www.heb.sg.ch](http://www.heb.sg.ch)





## ALLGEMEINE HINWEISE

---

- Alle Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen nehmen eine wichtige Rolle in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen ein. Sie leisten einen Beitrag zur Unterstützung des gelingenden Aufwachsens, auch wenn ihr Kernauftrag evtl. nichts mit Früherkennung zu tun hat.
- Fachpersonen sind darum gefordert, Anzeichen sowie «schleichende» Veränderungen früh wahrzunehmen und ernst zu nehmen, eine Gesamteinschätzung vorzunehmen, sich fachlich auszutauschen oder externe fachliche Unterstützung zuzuziehen. Unter Umständen besteht auch eine Verpflichtung dazu.
- Unsicherheiten gehören dazu: Sei dies z.B. weil Fachpersonen über wenig Informationen verfügen, sie die Situation nur aus dem Blickwinkel ihrer Disziplin kennen oder sie sich mit dem Dilemma konfrontiert sehen, unnötige Interventionen auszulösen oder nicht den nötigen Schutz sicherzustellen.
- Hilfreich hierfür sind mitunter Grundlagen zur Sensibilisierung und Arbeitsinstrumente für das Vorgehen in einer konkreten Situation. Die in der vorliegenden interaktiven Übersicht gebündelten Dokumente und Instrumente sollen dabei unterstützen. Die Dokumente sind online auf der Website **www.heb.sg.ch** verfügbar.
- Insbesondere ist es das Ziel dieser Grundlagen und Instrumente, Mut zu machen, früh hinzuschauen sowie frühzeitig fachliche Unterstützung beizuziehen zum Schutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen.

### ■ Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

**heb!**

## LEITFADEN KINDESSCHUTZ

### Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung

#### LEITFADEN KINDESSCHUTZ

**Der Leitfaden Kinderschutz unterstützt Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen im Erkennen, Einschätzen sowie weiteren Vorgehen bei ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen.**

Dieser Leitfaden dient Fachpersonen als Orientierungshilfe, um ungünstige Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen früh zu erkennen, einzuschätzen und angemessen zu handeln. Er unterstützt sie bei Situationen, in denen sie eine ungünstige Entwicklung bzw. Kindeswohlgefährdung feststellen, vermuten oder den Eindruck haben, dass es dazu kommen könnte sowie bei einem Gefühl, dass «etwas nicht stimmt». Dieser Leitfaden will insbesondere Mut machen, früh hinzuschauen, mit solchen Situationen nicht alleine zu bleiben und frühzeitig fachliche Unterstützung beizu-

ziehen zum Schutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen. Der Leitfaden dient auch der Sensibilisierung und empfiehlt sich als Hilfsmittel sowie Nachschlagewerk in konkreten Situationen:

- Wie erkenne ich (frühzeitig) eine ungünstige Entwicklung bzw. Gefährdung des Kindeswohls?
- Wie kann ich die Situation einschätzen?
- Wie kann ich angemessen vorgehen?
- Wo erhalte ich fachliche Unterstützung?

Der Leitfaden enthält einerseits einen Grundlagenteil mit Informationen zu Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Handlungsebenen im Kinderschutz und rechtlichen Grundlagen sowie Informationen zu Zusammenarbeit und Datenschutz. Andererseits beschreibt er ein strukturiertes Vorgehen in fünf Phasen und die in der Einschätzungshilfe verwendeten Hilfsmittel ausführlicher.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

# EINSCHÄTZUNGSHILFE ZUR FRÜHERKENNUNG

Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen, Kindeswohlgefährdung und Unterstützungsmöglichkeiten



**Die Einschätzungshilfe ist eine Reflexions-, Entscheidungs- und Dokumentationshilfe für Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen. Sie unterstützt sie dabei, ihre eigene Wahrnehmung zu überprüfen, mögliche Hilfestellungen, die dem Schutz und der Förderung von Kindern und Jugendlichen dienen, zu identifizieren sowie das weitere Vorgehen zu klären.**

Anknüpfend an die Dokumente «Leitfaden Kinderschutz», «Grundlagen Frühe Kindheit» sowie «Schutz- und Risikofaktoren» soll dieses Arbeitsinstrument dabei helfen, eine Situation einzuschätzen und das weitere Vorgehen zu klären. Es unterstützt dabei, Anzeichen von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen und ernst zu nehmen. Zudem zeigt es einen strukturierten Weg auf. Hierfür verweist die Einschätzungshilfe einerseits auf Übersichten zu Anhaltspunkten, Risiko- und Schutzfaktoren. Andererseits enthält sie zwei grafisch aufbereitete Hilfsmittel: eine Ein-

schätzungsskala für eine Risikobeurteilung (Beurteilung des Risikos für eine Kindeswohlgefährdung sowie der eigenen Sicherheit in dieser Einschätzung) und einen Entscheidungsbaum, ausgehend von vier möglichen Ampelständen (grün, gelb, orange, rot), je nach Ergebnis der Risikoeinschätzung. Der Entscheidungsbaum führt schliesslich zu verschiedenen Handlungsoptionen. Die Einschätzungshilfe kann entweder als interaktives Dokument gelesen, in einer bearbeitbaren Version am Computer ausgefüllt oder mit Erläuterungen und Textfeldern ausgedruckt und von Hand ausgefüllt werden.

 **Einschätzungshilfe zur Früherkennung für digitales Ausfüllen**

 **Einschätzungshilfe zur Früherkennung für handschriftliches Ausfüllen**

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

**Einschätzungshilfe zur Früherkennung**

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

# GRUNDLAGEN FRÜHE KINDHEIT

## Gelingende Entwicklung und Früherkennung von Risiken

### GRUNDLAGEN FRÜHE KINDHEIT

Die Grundlagen Frühe Kindheit enthalten Hinweise zu Entwicklung, Schutz- und Risikofaktoren, Möglichkeiten und Herausforderungen für Fachpersonen im Kontakt mit Säuglingen, Kleinkindern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Dieses Dokument ist ein Grundlagenpapier mit Fokus auf Fachpersonen im Umfeld der frühen Kindheit und insbesondere auf die frühe Phase in der Entste-

hung einer ungünstigen Entwicklung. Es bietet Hintergrundinformationen zu Entwicklungsbedürfnissen und -aufgaben von kleinen Kindern wie auch Beschreibungen von Risiko- und Schutzfaktoren sowie von möglichen Anzeichen von besonderen Belastungen, ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen in der frühen Kindheit. Es enthält zudem Ansätze für das Unterstützen von Kindern und Familien.

# SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER FRÜHEN KINDHEIT

## 0 bis 4 Jahre

### SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER FRÜHEN KINDHEIT 0 BIS 4 JAHRE

Dieses Dokument ist eine Zusammenstellung zu Schutz- und Risikofaktoren sowie von Hinweisen für die Früherkennung in der frühen Kindheit (0 bis 4 Jahre) für Fachpersonen im Kontakt mit Säuglingen, Kleinkindern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Das Dokument bietet eine kurze Orientierung über allgemeine Hinweise für Belastungen und Ressourcen. Zudem enthält es Beschreibungen von Risiko- und Schutz-

faktoren, die nach den Ebenen «Familiäres Umfeld», «Erweitertes Umfeld», «Eltern», «Eltern-Kind-Interaktion» sowie «Kind» differenziert sind. Zu ausgewählten Risiko- und Schutzfaktoren finden sich weitere Erläuterungen in den Grundlagen Frühe Kindheit.

Allgemeine  
Hinweise

Leitfaden  
Kindesschutz

Einschätzungs-  
hilfe zur  
Früherkennung

■ Grundlagen  
Frühe Kindheit

■ Schutz- und  
Risikofaktoren  
0 bis 4 Jahre

Schutz- und  
Risikofaktoren  
5 bis 12 Jahre

Schutz- und  
Risikofaktoren  
13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder  
inmitten von  
Partnerschafts-  
gewalt

Beratungs- und  
Unterstützungs-  
angebote –  
Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

## SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER KINDHEIT

5 bis 12 Jahre

In Arbeit.  
ab Frühjahr 2023  
online

### SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER KINDHEIT 5 BIS 12 JAHRE

Es ist vorgesehen, analog zur frühen Kindheit, Schutz- und Risikofaktoren sowie Hinweise für die Früherkennung in der Kindheit und im Jugendalter zu erarbeiten. Eine knappe Übersicht über altersunspezifische Schutz- und Risikofaktoren sowie mögliche Anzeichen findet sich im Leitfaden Kinderschutz.

## SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IM JUGENDALTER

13 bis 18 Jahre

In Arbeit.  
ab Frühjahr 2023  
online

### SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IM JUGENDALTER 13 BIS 18 JAHRE

Es ist vorgesehen, analog zur frühen Kindheit, Schutz- und Risikofaktoren sowie Hinweise für die Früherkennung in der Kindheit und im Jugendalter zu erarbeiten. Eine knappe Übersicht über altersunspezifische Schutz- und Risikofaktoren sowie mögliche Anzeichen findet sich im Leitfaden Kinderschutz.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

# HANDBUCH KINDER INMITTEN VON PARTNERSCHAFTSGEWALT



Im Projekt «Häusliche Gewalt und die Kinder mittendrin» wurde unter der Leitung der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt ein Nachschlagewerk für Fragen an den Schnittstellen der Institutionen, Behörden sowie Fachstellen des Interventions- und Hilfesystems erarbeitet.

Das Handbuch ist eine Orientierungshilfe, um die Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Kinder und Jugendlichen sowie die nachfolgenden Interventionen ins Zentrum der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen bzw. Akteure zu stellen.

## BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

### Kompass St.Gallen



Mit diesem Online-Verzeichnis können Fachpersonen, Betroffene und Angehörige nach passenden Angeboten im Bereich Gesundheit und Soziales suchen. Es gibt Aufschluss darüber, für wen welche Angebote wie zugänglich sind und enthält Beschriebe zu den

Angeboten und Kontaktangaben. Unter der Website [www.kompass.sg.ch](http://www.kompass.sg.ch) kann über ein Freitext-Suchfeld mit Stichworten sowie nach verschiedene Kategorien gesucht werden.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT

## WEITERBILDUNGEN

(z.B. Weiterbildung Kinderschutz)



Zum Thema «Frühes Hinsehen und Handeln» bietet das Amt für Soziales in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum sowie den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden jährlich Weiterbildungsveranstaltungen an. Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind oder diese betreuen, Familien beraten oder zum Schutz von Kindern und Jugendlichen inter-

venieren, lernen in der Weiterbildung ein strukturiertes Vorgehen auf Basis der Dokumente und Arbeitsinstrumente in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung ([www.jugend.sg.ch](http://www.jugend.sg.ch) → Kinderschutz → Leitfaden und Weiterbildung). Mehr Weiterbildungen sind geplant, z.B. im Rahmen des Projekts «Mutterglück?!».

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

ÜBERSICHT



## Herausgeberschaft

### Kanton St.Gallen

#### Amt für Soziales

Spisergasse 41  
9001 St.Gallen

T 058 229 33 18  
jugend@sg.ch  
www.jugend.sg.ch

### Kanton St.Gallen

#### Amt für Gesundheitsvorsorge

##### Abteilung ZEPRA

Unterstrasse 22  
9001 St.Gallen

T 058 229 87 60  
zepra@sg.ch  
www.zepra.info

## Entstehung und Mitwirkung von Fachorganisationen, Verbänden und Behörden

Die in diesem Dokument zusammengeführten Grundlagen und Instrumente (namentlich Leitfaden Kindesschutz, Einschätzungshilfe zur Früherkennung, Grundlagen Frühe Kindheit, Schutz- und Risikofaktoren) sind entstanden

- als Kooperation zwischen dem Amt für Soziales des Departementes des Innern und dem Amt für Gesundheitsvorsorge des Gesundheitsdepartementes;
- in Zusammenarbeit mit der Kindesschutz-Konferenz<sup>1</sup> und der Fachkonferenz «Frühe Förderung»<sup>2</sup>;
- mit Konsultation der Organisationen, Verbände und Departemente, die in diesen Fachkonferenzen vertreten sind;
- mit Beiträgen von Prof. Dr. Andreas Jud und Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm für die Grundlage Frühe Kindheit, die Risiko- und Schutzfaktoren sowie zum Leitfaden Kindesschutz;
- unter Berücksichtigung bestehender Grundlagen, z.B. dem Leitfaden «Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln» von Kinderschutz Schweiz.

St.Gallen, Januar 2022

Allgemeine  
Hinweise

Leitfaden  
Kindesschutz

Einschätzungshilfe zur  
Früherkennung

Grundlagen  
Frühe Kindheit

Schutz- und  
Risikofaktoren  
0 bis 4 Jahre

Schutz- und  
Risikofaktoren  
5 bis 12 Jahre

Schutz- und  
Risikofaktoren  
13 bis 18 Jahre

Handbuch Kinder  
inmitten von  
Partnerschafts-  
gewalt

Beratungs- und  
Unterstützungs-  
angebote –  
Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

Impressum

<sup>1</sup> www.jugend.sg.ch → Kindesschutz → Kindesschutz-Konferenz.

<sup>2</sup> www.fruehekindheit-sg.ch → Frühe Kindheit → Kanton → Umsetzungsorganisation.